



29. Virtuelles Tuberkulose-Symposium Donnerstag, 25. März 2021

Online-Weiterbildung des Kompetenzzentrums Tuberkulose für Ärztinnen und Ärzte,
für das Personal der Lungenligen und weitere Interessierte



Einleitung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Die Inzidenz der Tuberkulose ist in der Schweiz seit mehreren Jahren stabil, ebenso wie die Inzidenz der multiresistenten (MDR-TB) und ultraresistenten (XDR-TB) Tuberkulose. Die Tuberkulose bleibt jedoch eine tägliche Herausforderung. Sie stellt sich manchmal in aussergewöhnlicher Weise dar und betrifft oft Personen aus schwierigen sozialen Kontexten (prekäre oder unsichere Lebensverhältnisse).

Im ersten Teil beschreiben wir den Tuberkulose-Alltag in der Schweiz: Zugang zur medizinischen Versorgung und ihre Schwierigkeiten, Analyse der Aufenthaltsdauer im Spital bei Tuberkulose, die Rolle der Chirurgie bei schwierigen Fällen, insbesondere bei XDR, und schliesslich pulmonale Tuberkulose und Covid-19.

Im zweiten Teil steht die Pharmakologie im Zentrum: Obwohl MDR-TB und XDR-TB Fälle in der Schweiz nach wie vor selten sind, wirft ihre Behandlung neue pharmakologische Probleme auf. Es ist wichtig, sich nicht nur auf genotypische und phänotypische Empfindlichkeitstests zu verlassen. Zusätzlich müssen die von uns verschriebenen Medikamente resorbiert werden, damit ausreichend hohe Serumspiegel gewährleistet werden.

Die Überwachung der Serumspiegel von Tuberkulostatika der ersten und zweiten Behandlungslinie wurde lange vernachlässigt, weil ihr Nutzen unsicher war. Nun wird dieses Thema wieder aktuell und könnte ermöglichen, unsere Verschreibungspraxis zu verbessern und zu verfeinern. Die komplementären Rollen der Empfindlichkeitstests und der Überwachung der Serumspiegel werden im Mittelpunkt unserer Diskussionen stehen, ebenso wie die seit mehreren Jahren diskutierte Dosierung von Rifampicin, die in unserer Praxis vielleicht unzureichend ist.

Wir laden Sie zu einem reichhaltigen Programm ein und freuen uns, dass Sie daran teilnehmen.

Freundliche Grüsse
Jean-Paul Janssens

Im Namen des wissenschaftlichen Komitees:

Jean-Marie Egger
Jean-Paul Janssens
Philipp Ludin
Jesica Mazza-Stalder
Laurent P. Nicod
Otto Schoch

Klinische Aspekte

Moderation: Jesica Mazza-Stalder – CHUV Lausanne

(DE oder FR mit Simultanübersetzung)

13.00 Begrüssung / Einführung

Andrea Arz de Falco – Bundesamt für Gesundheit BAG, Bern / Thomas Burgener – Lungenliga Schweiz

13.05 Dauer der Hospitalisation von Tuberkulose-Patienten in der Schweiz

Otto Schoch – Kantonsspital, St. Gallen

13.20 Zugang zur medizinischen Versorgung von TB-Patienten in vulnerablen Lebenssituationen

Constantin Bondolfi – Universitätszentrum für Allgemeinmedizin und Gesundheitswesen (Unisanté), Lausanne

13.40 Thoraxchirurgie, wie sie heute der Tuberkulose dient

Jean Y. Perentes – CHUV, Lausanne

14.00 Lungentuberkulose und COVID-19

Jesica Mazza-Stalder – CHUV Lausanne

14.20 Diskussion

Pharmacology and MDR-TB monitoring

Moderation: Otto Schoch, Cantonal hospital St. Gallen (English with simultaneous translation)

14.35 Therapeutic drug monitoring in tuberculosis treatment. A pharmacological point of view.

Pascal Andre – CHUV, Lausanne

14.55 Treatment of tuberculosis with Rifampicin: are we using the correct doses?

Martin Boeree – Radboudumc, Nijmegen, The Netherlands

15.15 INTENSE TBM: Intensified tb-treatment to reduce the mortality of tuberculous meningitis

Alexandra Calmy – University Hospital of Geneva

15.35 Discussion

15.50 PRO-CON Debate: Measuring serum levels of antituberculosis drugs: Waste of money or necessary for effective individualized treatment?

Jan Fehr – University Hospital of Zurich / Gunar Günther – Inselspital, Berne

16.35 swissTB-Award 2021

Fabian Arnold, University Hospital of Zurich / Miriam Weber & Imre Gonda, University Zurich

16.55 Concluding remarks

Jean-Paul Janssens – University Hospital of Geneva

17.00 End

Anmeldung und weitere Infos unter www.tbinfo.ch